

Sitzung des Bundesvororts, Samstag den 4ten November 1916.

Der II. Sprecher Peter Scherer führte den Vorsitz.
Der I. Sprecher ließ sich entschuldigen.

Anwesend waren Turner Bohn, Carl Lieber, Metzger, Sielken, Steichmann, Toll, Franklin Vonnegut, Georg Vonnegut, Westing.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde relesen und angenommen.

Von dem Sekretär des Festausschusses wurde angefragt, ob die Deutsche Turnerschaft zum nächsten Bundesturnfest eingeladen werden soll. Es wurde beschlossen, als ein Akt der Höflichkeit, dieses zu tun und auch eine Einladung an die Arbiterturnerschaft ergehen zu lassen. Dem Sekretär des Festausschusses soll der Inhalt der Einladungen mitgeteilt werden, damit die Einladungen von der Festgebenden Stadt im ähnlichen Sinne abgefaßt werden. Diese Einladungen sollen dem Bundesvorort zugeschickt werden und von dem Bundesvorort an die eingeladenen Körperschaften übermittelt.

Es wurde ferner beschlossen, demselben Beamten auf eine weitere Anfrage in seinem Schreiben an den Bundesvorort zu erwidern, daß dem technischen Ausschuß bei seiner Sitzung in der Danksagungstagswoche die Frage vorgelegt werden wird, ob die in Philadelphia internierten deutschen Juleute der Hilfskreuzer Kronprinz Wilhelm und Prinz Eitel Friedrich zu dem Bundesturnfest eingeladen werden sollen.

Es wurde beschlossen, den technischen Ausschuß zu ersuchen, seine Sitzung am Donnerstag den 30. Nov. 9 Uhr Vormittags zu eröffnen.

Bezirksturnwart Wuest von dem New Yorker Turnbezirk meldete einen Vorturnerkursus für das Jahr 1917 unter Leitung des Turnlehrers Heinrich Pantzer an. Er fragte bei dem Bundesvorort an, ob Turner, welche für die Kurse 1907 oder 1911 ein Diplom erhalten haben, nach Abschluß des 1917 Kursus zu dem neuen Diplom berechtigt seien. Es wurde beschlossen, denen, die ein Diplom von 1907 oder 1911 vorlegen, nachdem sie den neuen Kursus absolviert haben, das neue Diplom zu verabreichen.

Der Chicagoer Turnbezirk meldete einen Vorturnerkursus an. Dieselbe Anfrage in Bezug auf Diplome erging an den Bundesvorort und dieselbe Erwidernung wie oben wurde auf die Anfrage gegeben.

Emanuel Haug, Vertreter des Bundesvororts bei der Sitzung der A. G. U. suchte um Instruktionen nach. Es wurde beschlossen, Haug zu ersuchen, sich an den Sekretär des technischen Ausschusses zu wenden. Ferner wurde Seminardirektor Rath ersucht, Vorschläge an Stecher einzuschicken, damit Haug die vorgeschlagenen Empfehlungen vorlegen kann.

Der Ausschuß für Gesetze und Klagesachen legte einen Brief von Dr. Schwegler vor, in welchem er anfragt, aus welchen Gründen der Bundesvorort in seiner Appellation gegen ihn entschieden habe. Es wurde beschlossen, daß der I. Schriftwart eine kurze Erklärung abgebe.

Turner Max Buckler Mitglied des Sozialen Turnvereins in Indianapolis und Turner M. Schultheiß Mitglied des Turnvereins Vorwärts in Clinton, Iowa, erhielten das Chrendiplom für 30 jährige Mitgliedschaft im Turnerbunde.

Der Turnverein Vorwärts ^{von Mohline} suchte um ein ähnliches Diplom für sein Mitglied Conrad Granz nach. Dieser war jedoch während der letzten 50 Jahre ein Jahr lang nicht Mitglied. Der 1. Schriftwart soll ermitteln, aus welchen Gründen er nicht Mitglied während des einen Jahres war. 1 Jahr -

Auf zum 32. Bundesturnfest!

Den Mitgliedern und Vereinen des Nordamerikanischen Turnerbundes
Gut Heil!

Das 32. Bundesturnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes wird in den Tagen vom 28. Juni bis 1. Juli 1917 in Brooklyn, N. Y., unter den Auspizien des Turnvereins von Brooklyn, E. D., gefeiert werden.

In der Geschichte des Turnerbundes bilden die Bundesturnfeste Ruhmesblätter des körperlichen und geistigen Strebens. Ohne Zweifel wird auch das Brooklyner Fest sich in dieser Hinsicht voraufgegangenen Festen würdig anschliessen, — bürgen doch der Name und die Mitgliedschaft des festgebenden Vereins wie auch das allgemeine Interesse aller anderen Vereine des New Yorker Turnbezirks dafür, dass nichts ungetan bleiben wird, um das 32. Bundesfest grossartig und anziehend zu gestalten. Das bereits veröffentlichte Festprogramm zeigt, dass die Brooklyner Turner ernst bestrebt sind, ein wahres Turnfest zu veranstalten, und dass für sie der Hauptzweck ist, für die Ziele der Turnerei zu agitieren. Aber auch für das gesellschaftliche Leben ist gesorgt. Die herrliche Umgebung der amerikanischen Metropole, der grossartige Festplatz und die Nähe des Meeres sind Anziehungspunkte, die ihre Wirkung nicht verfehlen werden; ausserdem steht auf dem Programm die berühmte Hudsonfahrt.

Nun ist es Sache der Vereine und Mitglieder des Turnerbundes, ihrerseits alles zu tun, um den Erfolg des Festes zu sichern. Die Brooklyner und New Yorker Turner haben sich eine schwere Mühe aufgebürdet — nicht in ihrem Interesse, sondern im Interesse der Turnerei. Es ist das Fest des Turnerbundes, das dort gefeiert werden soll, und da ist es Pflicht der Mitglieder des Bundes, ihren Teil zum Gelingen beizutragen.

Der Bundesvorort erlässt deshalb den Aufruf an alle Bundesvereine, ihre Mitglieder und Klassen aufzufordern, sich zum Turnfest in Brooklyn zu rüsten. Die Mittel zu beschaffen, sollte selbst unter den heutigen Zuständen, die an manchen Turner grosse Anforderungen stellen, nicht schwer fallen; ist doch die Entfernung selbst von den Mittelstaaten nicht gross. Der Osten hat bei den letzten Bundesfesten, die im Westen abgehalten wurden, sich stets rege beteiligt; nun ist es Pflicht der westlichen Vereine, dies wettzumachen. In dieser schweren Zeit wird uns unsere Abstammung zum Vorwurf gemacht und wird uns unser Streben, die von den Vätern überkommenen Sitten und das Beste einer alten Kultur in den Boden des neuen Weltteils zu verpflanzen, vielfach verdacht. Gerade jetzt müssen wir zusammenhalten, und zeigen, dass wir trotzdem fortfahren werden, dem neuen Vaterlande unsere besten Gaben darzubringen — darunter auch unser Turnen.

Da in Verbindung mit dem Feste die 27. Bundestagsatzung stattfinden wird, ist auch den jüngeren Turnern einmal Gelegenheit geboten, einer Tagsatzung beizuwohnen, was für sie nur lehrreich sein kann.

Darum auf! Rüstet euch für den friedlichen Wettkampf auf dem Turnfelde wie auch auf geistigem Gebiete; stellt es euch zur Aufgabe, bei dem 32. Bundesturnfeste in Brooklyn nicht zu fehlen. An die Arbeit, frisch, frei, stark und treu!

Mit Turnergruss,

Für den Bundesvorort:

Theo. Stempfel, Erster Sprecher.

H. Steichmann, Erster Schriftwart.

ersucht, sie noch einmal in Erwägung zu ziehen.

Turner-Schurer machte den Bundesvorort darauf aufmerksam, daß bei der kommenden Zusammenkunft unserer Staatslegislatur es zweckmässig sei eine Vorlage einzureichen, wonach das Turnen als obligatorisches Fach in allen öffentlichen Schulen einzuführen sei. Ähnliche Gesetze existieren schon in mehreren Staaten. Es wurde beschlossen, einen besonderen Ausschuss zu bevollmächtigen, Berichte über solche Gesetze einzuziehen und eine Vorlage auszuarbeiten. Turner-Rath wurde ersucht, den Ausschuss nach seinem Gutachten zu vervollständigen und an den Bundesvorort zu berichten.

Der Bundesschatzmeister verlas seinen Bericht über den Monat Oktober. Der Bericht wurde entgegengenommen.

Hierauf erfolgte Vertagung.

Eugen Müller, 2ter Schriftwart

Auf zum 32. Bundesturnfest!

Den Mitgliedern und Vereinen des Nordamerikanischen Turnerbundes
Gut Heil!

Das 32. Bundesturnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes wird in den Tagen vom 28. Juni bis 1. Juli 1917 in Brooklyn, N. Y., unter den Auspizien des Turnvereins von Brooklyn, E. D., gefeiert werden.

In der Geschichte des Turnerbundes bilden die Bundesturnfeste Ruhmesblätter des körperlichen und geistigen Strebens. Ohne Zweifel wird auch das Brooklyner Fest sich in dieser Hinsicht voraufgegangenen Festen würdig anschliessen, — bürgen doch der Name und die Mitgliedschaft des festgebenden Vereins wie auch das allgemeine Interesse aller anderen Vereine des New Yorker Turnbezirks dafür, dass nichts ungetan bleiben wird, um das 32. Bundesfest grossartig und anziehend zu gestalten. Das bereits veröffentlichte Festprogramm zeigt, dass die Brooklyner Turner ernst bestrebt sind, ein wahres Turnfest zu veranstalten, und dass für sie der Hauptzweck ist, für die Ziele der Turnerei zu agitieren. Aber auch für das gesellschaftliche Leben ist gesorgt. Die herrliche Umgebung der amerikanischen Metropole, der grossartige Festplatz und die Nähe des Meeres sind Anziehungspunkte, die ihre Wirkung nicht verfehlen werden; ausserdem steht auf dem Programm die berühmte Hudsonfahrt.

Nun ist es Sache der Vereine und Mitglieder des Turnerbundes, ihrerseits alles zu tun, um den Erfolg des Festes zu sichern. Die Brooklyner und New Yorker Turner haben sich eine schwere Mühe aufgebürdet — nicht in ihrem Interesse, sondern im Interesse der Turnerei. Es ist das Fest des Turnerbundes, das dort gefeiert werden soll, und da ist es Pflicht der Mitglieder des Bundes, ihren Teil zum Gelingen beizutragen.

Der Bundesvorort erlässt deshalb den Aufruf an alle Bundesvereine, ihre Mitglieder und Klassen aufzufordern, sich zum Turnfest in Brooklyn zu rüsten. Die Mittel zu beschaffen, sollte selbst unter den heutigen Zuständen, die an manchen Turner grosse Anforderungen stellen, nicht schwer fallen; ist doch die Entfernung selbst von den Mittelstaaten nicht gross. Der Osten hat bei den letzten Bundesfesten, die im Westen abgehalten wurden, sich stets rege beteiligt; nun ist es Pflicht der westlichen Vereine, dies wettzumachen. In dieser schweren Zeit wird uns unsere Abstammung zum Vorwurf gemacht und wird uns unser Streben, die von den Vätern überkommenen Sitten und das Beste einer alten Kultur in den Boden des neuen Weltteils zu verpflanzen, vielfach verdacht. Gerade jetzt müssen wir zusammenhalten, und zeigen, dass wir trotzdem fortfahren werden, dem neuen Vaterlande unsere besten Gaben darzubringen — darunter auch unser Turnen.

Da in Verbindung mit dem Feste die 27. Bundestagsatzung stattfinden wird, ist auch den jüngeren Turnern einmal Gelegenheit geboten, einer Tagsatzung beizuwohnen, was für sie nur lehrreich sein kann.

Darum auf! Rüstet euch für den friedlichen Wettkampf auf dem Turnfelde wie auch auf geistigem Gebiete; stellt es euch zur Aufgabe, bei dem 32. Bundesturnfeste in Brooklyn nicht zu fehlen. An die Arbeit, frisch, frei, stark und treu!

Mit Turnergruss,

Für den Bundesvorort:

Theo. Stempfelf, Erster Sprecher.

H. Steichmann, Erster Schriftwart.

Der Turnverein Vorwärts ^{von Moline} suchte um ein ähnliches Diplom für sein Mitglied Conrad Granz nach. Dieser war jedoch während der letzten 50 Jahre ein Jahr lang nicht Mitglied. Der 1. Schriftwart soll ermitteln, aus welchen Gründen er nicht Mitglied während des einen Jahres war. 1 Jahr -

Turner Becker Mitglied der Philadelphia Turngemeinde, wollte eine Geldsammlung für die deutschen Kollidenden in seinem Verein vornehmen aber wünschte eine Autorisation vom dem Bundesvorort. Es soll ihm erwidert werden, daß der Bundesvorort mit seinem beabsichtigten Vorgehen einverstanden sei, aber dem Turnverein nicht vorzugreifen wolle, und daß Becker sich die Ermächtigung von seinem Verein einhole.

Hoffmann von San Francisco ersuchte den Bundesvorort um Zusendung einiger passender Turnerlieder in englischer Sprache. Es wurde beschlossen, einige solcher Lieder im American Turner erscheinen zu lassen. Auch soll darauf hingewiesen werden, daß Lieder in deutscher Sprache mit Leichtigkeit von den englischsprechenden Turnern gesungen werden können.

Ein besonderer Ausschuß (Bohn-Steichmann) soll sich mit der Prägung neuer Medaillen befassen und in der nächsten Versammlung berichten.

Turner Scherer legte den Entwurf eines Diploms für Vereine, welche 50 Jahre dem Bunde angehören, vor. Der Ausschuß für diese Angelegenheit wurde ersucht, sie noch einmal in Erwägung zu ziehen.

Turner Scherer machte den Bundesvorort darauf aufmerksam, daß bei der kommenden Zusammenkunft unserer Staatslegislatur es zweckmäßig sei, eine Vorlage einzureichen, wonach das Turnen als obligatorisches Fach in allen öffentlichen Schulen einzuführen sei. Ähnliche Gesetze existieren schon in mehreren Staaten. Es wurde beschlossen, einen besonderen Ausschuß zu bevollmächtigen, Berichte über solche Gesetze einzuziehen und eine Vorlage auszuarbeiten. Turner Rath wurde ersucht, den Ausschuß nach seinem Gutachten zu vervollständigen und an den Bundesvorort zu berichten.

Der Bundesschatzmeister verlas seinen Bericht über den Monat Oktober. Der Bericht wurde entgegengenommen.

Darauf erfolgte Vertagung.

Eugen Mueller, 2ter Schriftwart

BERICHT DES SCHATZMEISTERS
vom 6. Oktober bis zum 4. November 1916.

In der Kasse am 6. Oktober 1916 - - - - - \$1639.68

EINNAHMEN:

<u>Bundesbeiträge:</u>	
Turnbezirk Minnesota - - - - -	\$197.40
" Illinois - - - - -	614.50
	<u>\$811.90</u>
<u>Aufnahmegebühr:</u>	
Turnverein Green Bay, Wis. - -	\$ 3.00
	<u>3.00</u>
	814.90
	<u>\$2454.58</u>

AUSGABEN:

Drucksachen - - - - -	\$ 622.69
Agitation - - - - -	343.10
Express und Telegramme - - - - -	73.08
Porto - - - - -	10.00
Gehälter - - - - -	133.33
Technischer Ausschuss - - - - -	25.00
Turnzeitung - - - - -	100.00
Kleinere Ausgaben - - - - -	5.75
	<u>1312.95</u>
Bleibt in der Kasse am 4. Oktober 1916 - - - - -	<u>\$1141.63</u>

VOUCHERS:

3279 American Express Co - - - - -	\$ 3.59
80 Fletcher American National Bank -	538.50
1 Bookwalter-Ball Printing Co - - -	18.50
2 The H Lieber Co - - - - -	19.10
3 Oval & Koster - - - - -	42.00
4 Indpls Tent & Awning Co - - - - -	35.80
5 Moran Trucking & Sales Co - - - -	49.00
6 Geo H Michaelis - - - - -	12.50
7 Turner Publishing Co - - - - -	597.60
8 " " " - - - - -	4.50
9 " " " - - - - -	69.49
90 Kipp Bros Co - - - - -	43.20
1 Chas F Bretzman - - - - -	40.00
2 Peter Scherer - - - - -	33.33
3 H Steichmann - - - - -	100.00
4 " - - - - -	10.00
5 W A Stecher - - - - -	25.00
6 Turner Publishing Co - - - - -	100.00
7 A Schakel Transfer Co - - - - -	4.50
8 Bertermann Bros Co - - - - -	97.00
9 Bookwalter-Ball Printing Co - - -	2.09
3300 Wm Springhorn - - - - -	5.75

KRIEGSSAMMLUNG

In der Kasse am 6. Oktober 1916 - - - - -	\$645.20
George Brosius, Milwaukee, Wis. - - - - -	1.00
Chas L Roos, Kansas City, Mo. - - - - -	10.00
Turnverein Columbia, Chicago, Ill. - - - - -	5.00
Bärenriege des Sozialen Turnv., Portland, Ore. -	25.00
	<u>\$686.20</u>
Abgeschickt am 9. Oktober 1916 - - - - -	538.50
In der Kasse am 4. November 1916 - - - - -	<u>\$147.70</u>

E. H. Kuntz
F. J. G. [unclear]